

Rendsburger Tagespost

SONNABEND, 14. JUNI 2014

VORMITTAG  18°

NACHMITTAG  20°

MORGEN  21°

LAZ SEITE 9

hoyer ENERGIE-SERVICE RENDSBURG
Eco-Super-Heizöl JETZT AUCH IN IHRER NÄHE!
 Schmierstoffe **AdBlue®**
 Power-Diesel Flüssiggas
 Technische Gase
04331/35050
 Lundener Straße 14 · 24768 Rendsburg
www.hoyer-energie.de

Inhalt

Region Rendsburg Seiten 10 + 11
Kreis-Nachrichten Seite 12
Nortorf / Mittelholstein Seite 13
Hüttener Berge/Kropp Seite 14
Kindernachrichten Seite 16
Sport aus der Region Seite 20

Kanalgeflüster

Gruß-Floskeln Viren-Alarm Fehl-Nutzung



VON DIRK JENNERT

Je moderner die Technik, umso eher scheinen die guten Sitten zu leiden. Betrachten wir beispielsweise den Wandel in der Kommunikation. Jahrzehntlang begannen offizielle Briefe mit der Floskel „Sehr geehrte Damen und Herren“ und endeten mit den Worten „Mit freundlichen Grüßen“. Wer es besonders gut machen wollte, brachte die Anrede mit einem Füllfederhalter zu Papier. Das hatte Stil. Doch als Ende der achtziger Jahre die Faxgeräte ihren Siegeszug antraten, wurde die Sache etwas unhöflicher. „MfG“ stand plötzlich unter den Texten. Erst nach und nach setzte sich die Erkenntnis durch, dass das wohl nicht „Mit fulminanter Geringschätzung“ sondern „Mit freundlichen Grüßen“ heißen sollte. Die Krönung setzt dem Ganzen die E-Mail-Kommunikation auf. Jetzt geben sich einige Absender gar keine Mühe mehr. In dieser Woche erreichte uns eine Pressemitteilung, die mit der – früher nur unter Kaufleuten üblichen – Buchstabenkombination „SgDuH“ eingeleitet wurde. Unsere Empfehlung: Bevor man die Worte „Sehr geehrte Damen und Herren“ auf fünf Buchstaben reduziert, sollte man auf das schlichte „Hallo“ zurückgreifen. Hat zwar genauso viele Buchstaben, ist aber netter.

Und wo wir gerade bei E-Mails sind: Mit der höflichen Anrede „Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde“ erfreute uns in dieser Woche die Telekom. Leider ging es in der E-Mail weniger freundlich weiter: Wir wurden darum gebeten, die Juni-Rechnung zu begleichen: 345,88 Euro. Aber für welche Leistung? Details sollten wir einer Datei entnehmen, die an die E-Mail angehängt worden war. Das machte misstrauisch. Unsere hauseigenen Technik-Experten kamen der Sache schnell auf die Spur. Erstens: Die Telekom ist unschuldig. Zweitens: Der Name des früheren Staatsbetriebes wurde von finsternen Gesellen dazu missbraucht, uns ein Ei ins Nest zu legen – infiziert mit einem Computervirus.

Eine Sandkiste für Kinder lässt sich auf dem engen Altstädter Markt nur verwirklichen, wenn man jede Menge Kompromisse eingeht. Das wurde in der jüngsten Sitzung des Umweltausschusses deutlich. Und noch etwas wurde klar: Eine Sandkiste an diesem stark frequentierten Ort könnte durchaus für artfremde Zwecke genutzt werden: als Mülleimer, als Hundeklo, als Pissoir für Betrunkenen. Im Politik- und Verwaltungsjargon spricht man in jenen Fällen – ganz diplomatisch – von „Fehlnutzung“. Wir hingegen sprechen – ganz undiplomatisch – von einer Schweinerei.

Berliner wollen an Obereiderhafen über 30 Millionen Euro investieren



LUFTBILDSERVICE BERNOT

RENSBURG Zu dem geplanten Hotel- und Wohnungskomplex am Obereiderhafen sickern immer mehr Details durch. Nach Informationen der *Landeszeitung* soll zum Kreis der Investoren die Recona-Gruppe aus Berlin zählen. Das Gesamtvolumen des für Rendsburg geplanten Projekts wird auf über 30 Millionen Euro beziffert. „Arbeiten und Leben am Wasser“ – an diesem Thema werden sich die Architekten-Entwürfe orientieren. Wie diese

Zeitung bereits vor zwei Wochen berichtete, ist eine Anlage mit maritimem Flair vorgesehen.

Eine weitere Leitidee ist die Verknüpfung des Komplexes mit der Altstadt. So wird es nach dem derzeitigen Stand der Planung mehrere Geschäfte am Obereiderhafen geben, quasi als Erweiterung des innerstädtischen Einkaufsbereichs in Richtung Osten. Das Areal soll nicht nur für Hotelgäste oder die Eigentümer der dortigen neuen

Wohnungen ein attraktives Ziel werden, sondern für alle Rendsburger. Die Berliner wollen eine Fläche von insgesamt 12,4 Hektar erwerben.

Bürgermeister Pierre Gilgenast wollte sich zu Einzelheiten der Planung mit Rücksicht auf die Investoren nicht äußern. Er wies darauf hin, dass Grundstücksangelegenheiten nicht öffentlich behandelt werden und äußerte in diesem Zusammenhang seinen Unmut darüber, dass Informatio-

nen vorzeitig herausgegeben wurden. Er bestätigte jedoch, dass er mit Projektverantwortlichen noch in diesem Monat zusammentreffen werde.

Die Ratsversammlung wird am Donnerstagkommender Woche unter Ausschluss der Öffentlichkeit darüber befinden, ob die Berliner Investoren den Zuschlag für den Obereiderhafen erhalten. Eine Alternative gibt es allerdings nicht. Alle anderen Bewerber sind mittlerweile abgesprungen. *dj*

Imland-Lauf mit Rekordbeteiligung

500 Sportler liefen gestern von Rendsburg nach Büdelsdorf / Vorjahressieger Jan Oliver Hämmerling gewann die Elf-Kilometer-Strecke



Glückliche Gewinner: Erstplatziertes Jan Oliver Hämmerling (links) und Zweitplatziertes Thorge Thomsen. BECKER (2)



Sicher ins Ziel: Polizist Thomas Fritz sperrte die Straßen und wies den Läufern den Weg.

RENSBURG Eine so große Teilnehmerzahl überraschte selbst die Organisatoren: Jeweils 250 Sportler hatten sich für die fünf und elf Kilometer lange Strecke des 3. Inland-Laufes angemeldet. „300 waren es im vergangenen Jahr. 500 ist eine Rekordbeteiligung“, sagte Mitorganisator Dr. Ulrich Pulkowski. Schwer beeindruckt zeigte sich auch Hans-Julius Ahlmann, der das Ereignis unterstützt: „Da sieht man, was unsere Region für ein Potenzial hat.“ Langfristig seien 1000 Teilnehmer das Ziel.

Einer der 250 Läufer, die sich die Elf-Kilometer-Strecke vorgenommen hatten, war Hans-Peter Dannenberg aus Rendsburg. Der Sportler kennt die Strecke teilweise durch sein Training. In diesem Jahr ist er zum ersten Mal dabei: „Ich glaube, der Lauf ist in der Szene jetzt angekommen. Für einen dritten Lauf ist die Resonanz erstaunlich.“ Dannenberg hatte sich vorgenommen, die Strecke in 45 Minuten zu laufen. Mit einer Zeit von 44:15 blieb er sogar knapp darunter.

Somit war er knapp sechs Minuten langsamer als der Gewinner der Elf-Kilometer-Strecke, Jan Oliver Hämmerling. Der Sieger der ersten beiden Inland-Läufe war trotz seiner guten Zeit nicht ganz zufrieden: „Ich bin etwas verletzt.“ Begeistert war er allerdings von der Strecke. „Sie ist schön und

der Lauf ist super organisiert.“

Angefeuert von den zahlreichen Zuschauern im Zieleinlauf am Rondo kam Lokalmatadorin Silke Nordmann vom SG Athletico Büdelsdorf als erste Frau über die Ziellinie. „Ich freue mich so, es ist etwas Besonderes, zu Hause zu gewinnen.“

Und dabei hatte sie sich keine spezielle Zeit gesetzt und auf den Sieg gehofft, aber nicht damit gerechnet. Nordmann kam mit der Strecke gut zurecht. „Sie ist anspruchsvoll, kurvig und hat verschiedene Beläge.“ Mehr noch: „Der Zieleinlauf war ganz toll, sehr atmosphärisch. Mein Mann hat am Ziel gewartet, das war eine zusätzliche Motivation für mich.“ *Miriam Richter*








Für alle Fahrzeuge:
Unser Urlaubs-Check. Mit Zertifikat.
nur 15,- € inkl. Probefahrt

Sicht- bzw. Funktionsprüfungen an:

✓ Motor	✓ Felgen	✓ Wisch-Wasch-Anlage
✓ Kupplung	✓ Lenkung	✓ Getriebe/Achsantrieb
✓ Fahrwerk	✓ Reifen	✓ Bremsleitungen/-schläuche
✓ Achskörper	✓ Beleuchtung	✓ Bremsflüssigkeit/-wirkung
✓ Stoßdämpfer	✓ Batterie	✓ Bremsseiben/-beläge
✓ Abgasanlage	✓ Kühlsystem	✓ Karosserie

Kath Autohaus GmbH & Co. KG
 Friesenstraße 10-22 & Schleswiger Chaussee 26-30
 24768 Rendsburg
 Tel. 04331 701-0
 Verkaufsstelle für Volkswagen für Kath Kaltenkirchen und für
 Volkswagen Nutzfahrzeuge für Kath Flensburg

DIE SIEGER DES IMLAND-LAUFS

Elf-Kilometer-Lauf, Herren:
 1. Jan Oliver Hämmerling (38:27)
 2. Thorge Thomsen (38:54)
 3. Alexander Semkow (40:17)

Fünf-Kilometer-Lauf, Herren:
 1. Niklas Nowigk (18:48)
 2. Niels Schröder (19:12)
 3. Karsten Kröger (19:36)

Elf-Kilometer-Lauf, Damen:
 1. Silke Nordmann (44:12)
 2. Jessica Ehlers (44:42)
 3. Mareen Hilgendorf (46:36)

Fünf-Kilometer-Lauf, Damen:
 1. Nicola Westmann (22:07)
 2. Nina Stremlow (22:32)
 3. Kathrin Kollmeyer (23:03)